



UHURU **E.V.**

Gemeinsam für Kinder in Kenia

UHURU - SOMMERBRIEF 2023



**Jedes Kind ist ein Zeichen der Hoffnung
für diese Welt! (afrikanisches Sprichwort)**

ONLINE KONTAKT

Webseite

uhuru-ev.de
info@uhuru-ev.de

Soziale Netzwerke (UPDATES)

facebook.com/uhuru.ev
instagr.am/uhuru.ev

IMPRESSUM

UHURU e.V.

c/o Jonas Puhm (1.Vorstand)
Schießmauerstraße 3
72810 Gomaringen

Mobill: 0179/7353022
Tel.: 07072/8960779

Vorstand (§ 26BGB):

1. Vorsitzender: Jonas Puhm
2. Vorsitzende:: Katja Neubauer
Schriftführerin:
Anke Lohrberg-Pukrop

StNr. 86167/70902
VR 1882 - Amtsgericht Tübingen

Sommer. Löcher. Ein- und Ausblicke.

Hallo Uhuru-Gemeinschaft.

Es gibt uns noch und während immer wieder überall von Sommerloch die Rede ist, möchten wir das etwas langsamere Tempo des Augusts nutzen, um euch über aktuelle Neuigkeiten unseres gemeinsamen Uhuru-Projektes zu informieren. 2023 ist ein bewegtes Jahr mit einigen <Herausforderungen und Krisen, die zum einen Davies vor Ort bewältigen muss bzw. musste, die aber auch unsere Arbeit in Deutschland betreffen. Wir wissen, dass viele Menschen Uhuru vor allem deswegen schätzen, weil wir unmittelbar, transparent und persönlich agieren. Außerdem sind wir in gewisser Weise eine Uhuru-Community, innerhalb derer sich viele Menschen verbunden fühlen, entweder weil sie Davies und seine Arbeit selber erlebt haben oder weil sie ihm in Deutschland begegnet sind und ihn als Mensch schätzen gelernt haben. Wir vom Vorstand würden uns freuen, wenn wir mit diesem Newsletter ein paar von euch so ansprechen können, dass ihr mithelft, neuen Schwung und Energie für Davies und unsere wichtige Arbeit zu entwickeln, damit wir in diesen nicht so einfachen Zeiten weiterhin verlässlich den Menschen in Kenia zur Seite stehen können. Es geht ja v.a. um die Kinder und Jugendlichen, die nur durch uns eine Chance haben, in ihrem Leben etwas erreichen zu können, was sie in Würde leben lässt. Wir brauchen immer wieder auch euch, eure Ideen, euren Einsatz und eure finanzielle Unterstützung, damit es gut weitergehen kann! Schwung und Energie soll auch durch einen 3-wöchigen Besuch von Davies im November/Dezember entstehen. Vielleicht gelingt uns miteinander so einiges, was wir jetzt noch gar nicht absehen können?

Viel Freude mit dem Uhuru-Sommerbrief wünschen euch aus dem UHURU-Vorstand

Anke, Katja und Jonas

Aktuelle Lage vor Ort: Unruhige Zeiten

Lebensmittelkrise und politische Unruhen

Es ist ein globales Problem dieser Tage, dass mit einer hohen Inflation einhergehend die Preise für Dinge des täglichen Bedarfs enorm ansteigen. Wir spüren auch in Deutschland die hohen Energiekosten und steigenden Lebensmittelpreise, die Löcher in die Haushaltskasse reißen und hier und da ein Überdenken von Prioritäten erfordern. Da ist es kein Wunder, dass auch die Spendenbereitschaft spürbar abnimmt. Die Kinderarmut steigt, in Baden-Württemberg ist heute jedes 5. Kind von Kinderarmut bedroht oder betroffen. In Deutschland, einem der reichsten Länder der Welt!

In Kenia geht es hingegen beim Großteil der Menschen nicht um Prioritäten, sondern ums nackte Überleben. Seit 6 Monaten wird das krisengeprüfte Land Kenia von Protestwellen und politischen Unruhen geschüttelt. Immer wieder eskaliert die Situation. Die Demonstrationen wurden von der Regierung verboten und die Polizei geht brutal gegen die Demonstranten vor– zahlreiche Menschen wurden durch die Polizei erschossen.

Aus Sicherheitsgründen brachen unsere deutsche Praktikantin Elena und ihr Partner Paul ihren Aufenthalt in Kisumu im März eine Woche vorher ab und gingen nach Tansania auf Reise. Auch trat Romilda aus der Schweiz erst im Mitte Mai statt Anfang April ihr Praktikum in Kisumu an, da sich die Situation in Kenia zuvor beruhigen musste.

Hintergrund der Unruhen sind die landesweiten Proteste gegen die Regierung wegen beschlossener Steuererhöhungen und die steigenden Lebenshaltungskosten im Land. Präsident Ruto hatte im Wahlkampf noch versprochen, die Lebensbedingungen zu verbessern, aber seit er im Amt ist, ist alles nur teurer geworden.

Auch wenn Kenia das Image eines Aufsteigerlandes in Afrika hat, so lebt noch immer ein Drittel der Bevölkerung in absoluter Armut. Es wundert nicht, dass auch dort Hardliner und Aufrührer Gehör finden. In diesen Zeiten voller Gewalt war Davies wieder medial präsent. Mutig steht er in Kenia für Bürgerrechte ein und spricht immer wieder politisch Klartext. So rief er mit deutlichen Worten am 27.7. im kenianischen Fernsehen dazu auf, Konflikte friedlich zu lösen, die Verfassung zu achten und gemeinsam für ein geeintes Kenia einzustehen.



Alarmstufe rot in der Vereinskasse

Die drastisch gestiegenen Lebensmittelpreise/ Lebensunterhaltskosten in Kenia haben auch schmerzliche Konsequenzen für unser Vereinsarbeit. Wir sind finanziell in eine Krise geraten, da aktuell der Kindergarten nur mithilfe umgeschichteter Gelder (Rücklagen, anderweitig zweckgebundene Mittel) finanziert ist (Kontostand im Mai war 63€!). Diese dramatische Lage vom Mai hat sich zum Glück ein wenig entspannt, nachdem die Zuschüsse der Wilhelm-Oberle Stiftung für 2022 im Juli überwiesen wurden.

Wir haben uns im Vorstand mit Davies über die Lage ausgetauscht und Konsequenzen eingeleitet, die mit Einsparungen in Kenia auf der einen Seite und Mehreinnahmen in Deutschland auf der anderen Seite eine Situation vermeiden sollen, in der wir nicht mehr in der Lage sind die laufenden Kosten der Programme in Kenia (oder gar Gehälter) nicht mehr finanzieren zu können. Mehr zu den Ursachen und Überlegungen auf der nächsten Seite.

Wir hatten immer wieder „kleinere“ Notstände, die wir gemeinsam in den Griff bekommen haben und so sind wir auch guter Dinge, dass wir auch diese größere Herausforderung GEMEINSAM stemmen werden.

GEMEINSAM aus der Krise

Unser großes Sorgenkind ist der UHURU-Kindergarten, in dem sich die gestiegenen Lebensmittelpreise aufgrund des extrem wichtigen, täglichen Mittagessens ganz besonders stark auswirken. Durch die nationale Bildungsreform kamen darüber hinaus noch weitere monatliche Materialkosten hinzu. In den letzten 1 1/2 Jahren haben sich die Mittagessenspreise von 60 Kenia Schilling (2021) auf 120 Kenia Schilling = 0,8€ (derzeit) verdoppelt, was sich bei aktuell 190 Kindern stark bemerkbar macht.

Daher möchten wir unsere volle Konzentration darauf lenken, die Finanzierung des Kindergartens sicher zu stellen. Es wäre super, wenn ihr uns unterstützt und Freunde/Bekannte mit ins Boot holt:

- **Crowd-Funding über Betterplace:** Wir haben hier (wieder) einen Spendenaufruf angelegt : www.betterplace.org/de/projects/126308
Den Link kann man über soziale Netzwerke oder natürlich per Email weitergeben. Pro Monat haben wir beim Mittagessen einen Fehlbetrag von 1.488€ und wir haben 6 Monate als Bedarf bei Betterplace angelegt. Man kann hier ganz einfach online Spenden über paypal.
AM 5.September (Tag der Wohltätigkeit) erhöht betterplace jede Spende von bis zu 100€ um 20%. Vielleicht könnt ihr das ja kurzfristig nutzen und weitergeben!
- **Spenden mit dem Zweck „Kindergarten“ auf unser bekanntes Vereinskonto** helfen natürlich auch sehr.
- **Gewinnung neuer Bildungspartner**, die für 18€/Monat die Finanzierung eines Kindergartenplatzes sicherstellen. Infos unter: <http://uhuru-ev.de/bildungspartner> oder bildungspartner@uhuru-ev.de
- **Weitere Ideen** zu Finanzierungsmöglichkeiten, Aktionen, Anträge etc. sind herzlich willkommen!

Finanzkrise: Ursachen & Auswege

Folgende Hauptursachen in Kenia führen zur Überlastung des Vereinskontos bzw. unseres Finanzierungsvermögens:

- Explodierende Lebensmittelkosten in Kenia
- Einführung des CBC (Competence Based Curriculum) in Kenia, das uns zusätzlich 628€ (3,14€ pro Kind) im Monat kostet
- Anstieg der Kindergartenkinder in den letzten drei Jahren von 134 auf 200 (Folge von Corona); inzwischen sind es aktuell 190, weil 10 Kinder Kisumu wieder verlassen haben und aufs Land gezogen sind, da das Leben dort günstiger (aber auch chancenloser!) für sie ist
- Eigenbeiträge für das gemeinsame Projekt „Mobile Jugendarbeit“ mit Brot für die Welt. Das aktuelle Finanzierungsvolumen für den Zeitraum 04/2021 - 03/2024 beträgt 355.000€, wovon Brot für die Welt 90% übernimmt und wir mit 35.500€ 10%. Leider fehlt hier noch die Gegenfinanzierung und falls Brot für die Welt mit uns ab 04/2024 in eine neue Kooperationsvereinbarung geht, wird die Eigenbeteiligung auf 20% steigen (neue Richtlinie von BfdW)
- Generell: Über die letzten Jahre haben sich die Projekte in Kenia enorm weiterentwickelt. Das ist positiv und auch unser Ziel, gleichzeitig aber eine große Herausforderung für einen relativ kleinen Förderverein wie UHURU e.V.

Maßnahmen:

Inzwischen hat Davies konkrete Sparvorschläge gemacht, u.a. sein eigenes Gehalt ganz zu streichen(!), die Weihnachtsfeier für das Team nicht zu veranstalten u.v.m., was uns teilweise echt zu drastisch erschien. Er hat auch vorgeschlagen, den Kindergarten nicht mehr ganz unentgeltlich anzubieten und die Eltern geringe Beiträge zahlen zu lassen. In einem guten Austausch wurden vorläufig Maßnahmen getroffen, die weniger drastisch sind, aber helfen sollen, Geld zu sparen. So werden z.B.

- die jungen Frauen in der Schneiderausbildung aufgefordert, mithilfe von Verwandten selber für die Materialkosten aufzukommen
- das Budget für das Essen im Kindergarten wird um 17% gestrichen. (Davies lässt kontrollieren, ob das für die Kinder gesundheitliche Folgen hat.) Letzteres bringt z.B. eine Ersparnis von 4700€ im Jahr.
- Kleine Weihnachtsfeier für die Uhuru-Belegschaft

Nachtrag zum Thema Spendenbescheinigungen:

Seit 2021 ist für Spenden bis zu 300€ keine Spendenbescheinigung als Beleg für die Steuererklärung nötig. Entsprechend haben wir dieses Jahr die Spendenbescheinigungen ausgestellt. Es ist aber klar, dass wir auch auf Wunsch Bescheinigungen für Beträge unter 300€ ausstellen. Ungeachtet dessen ist jede Spende extrem wertvoll. Herzlichen Dank!

Deutschlandbesuch

Davies Okombo

Mitte November (vermutlich ab 19.11) wird Davies wieder für rund 3 Wochen zu Besuch kommen:-)

In dieser Zeit wollen wir die jährliche Mitgliederversammlung abhalten und die Zeit für den Austausch mit Davies nutzen. Genauer Termin folgt in Kürze.

Am 1. + 2.12. wird uns Davies beim UHURU-Stand auf dem Gomaringer Weihnachtsmarkt unterstützen (gerne schonmal eintragen: Helfer willkommen!).

Aufgrund der aktuellen Finanzlage möchte Davies auch bewusst deshalb anreisen, um uns beim Fundraising zu helfen und durch Besuche an Partnerschulen, Kooperationsgespräche, Infoveranstaltungen UHURU e.V. wieder in Schwung zu bringen.

Schneiderprodukte und Kunsthandwerk

Unsere Schneiderinnen haben wieder schöne Schürzen und Taschen hergestellt. Romilda und Davies bringen die Schneiderprodukte, sowie Kunsthandwerk aus Kisumu mit, so dass die um die Adventszeit zum Verkauf (z.B. als Weihnachtsgeschenk) zur Verfügung stehen.

Hierzu folgt nochmal eine Info, wie man die schönen Dinge erwerben kann (jedenfalls natürlich auf dem Weihnachtsmarkt).

Freudige Neuigkeit: UHURU-Klinik gestartet

Nach zähem Ringen haben wir endlich im Juni die Betriebserlaubnis für unsere kleine Community-Klinik erhalten, die wir bereits Anfang des Jahres im UHURU-Community Center eingerichtet hatten. Auch die Mobile Klinik darf nun wieder offiziell in Betrieb gehen.

Aufgrund des hohen Bedarfs nach gesundheitlicher Aufklärung und Versorgung bei den Straßenkindern und auch in der Slum-Community hatten wir uns im November 2022 dazu entschieden, dieses ambitionierte Gesundheitsprojekt auf den Weg zu bringen. Durch die finanzielle Unterstützung von Prof.Dr.Gerhard Trabert (Armut und Gesundheit für Deutschland e.V.), die Unterstützung der SEZ (Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg) und zahlreichen Spenden konnten wir in die Umsetzung gehen.

Für Anfang November ist ein großer Gesundheitstag geplant, bei dem Prof.Dr. Gerhard Trabert mit seinem Team und Fachkräfte vom Verein „Dentists for Africa“ mitwirken.



Traurige Neuigkeiten: Abschied

Im Juni ist eines unserer Kinder an Sichelzellenanämie verstorben. Wir konnten Sarg, Kleider für die Familie und die Teilnahme der Lehrerinnen bei der Beerdigung finanzieren. Für Davies ist es besonders schwer, Kinder in seiner Obhut zu wissen, die eine solche lebensverkürzende Krankheit haben, so hat er uns geschrieben.

In Deutschland waren wir alle betroffen und schockiert von dem unerwarteten Tod des Tübinger Unternehmers Dr. Marc Kemmler am 21. Juni. Marc und Annette Kemmler hatten Davies im Mai 22 persönlich bei Anke im Garten kennengelernt. Bei dem Besuch zeigte Marc Kemmler großes Interesse an Davies Arbeit und machte Vorschläge, wie seine gute Arbeit noch medienwirksamer kommuniziert werden könnte. Die Familie hat inzwischen sechs(!) Patenschaften übernommen. Wir sind in Gedanken immer wieder bei den Angehörigen von Marc Kemmler.

Last but not least

Ihr seht, Uhuru ist sich weiterhin treu geblieben. Wir handeln noch immer in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit Davies, der aufgrund eines unermüdligen Engagements, seines überaus klugen und bedachten Handelns und seiner integren und von festen Überzeugungen getragenen Persönlichkeit so viel erreicht hat für die Ärmsten der Armen in seiner Heimat. Er will wie wir, dass auch Kinder, die in Armut hineingeboren werden, ihre Spuren hinterlassen können, so wie es symbolisch am 16. Juni, dem Tag des Afrikanischen Kindes, an der Wand des Community Centers geschehen ist.

Heute wollen wir aber nicht nur informieren, sondern euch, die ihr uns treu begleitet habt in den letzten Jahren, um konkrete Unterstützung bitten, wenn es euch möglich ist. Wir brauchen neue Ideen und Kontakte, um finanziell auf sichereren Füßen stehen zu können. Wer kann neue Partnerschaften mit Schulen, Kindergärten oder Unternehmen in die Wege leiten, weil er oder sie gute Kontakte hat? (Da Davies im November/Dezember in Deutschland ist, kann man ihn auch einladen.) Wer ist in der Lage, seine regelmäßigen Beiträge für Uhuru etwas zu erhöhen? Wer kennt Menschen im Freundeskreis oder in der Verwandtschaft, die vielleicht offen wären, eine Bildungspartnerschaft über 18 Euro im Monat zu übernehmen? (Zurzeit werden über die Bildungspartnerschaften 66 der 190 Plätze finanziert.) Wer kennt sich aus mit wirksamen und medial gut aufgestellten Strategien, die Uhuru noch mehr Menschen bekannt machen könnte? Es ist uns bei allem natürlich wichtig, dass wir uns weiterhin treu bleiben. Wer sich angesprochen fühlt und ein wenig beitragen, dass wir zukunftsfähig sind, komme doch einfach auf uns zu oder handle gerne auch im Verborgenen. Wir sind selbst für scheinbar kleine Dinge wirklich sehr dankbar.

Krise, Krise, Krise – man kann es ja bald nicht mehr hören. Aber was uns eigentlich bewegt, ist etwas überaus Positives und diese positive Energie wünschen wir euch allen, nicht nur mit Blick auf Uhuru, sondern für jeden und jede einzelne persönlich.